

## Leitfaden zur Erstellung der Hausarbeit

### Hinweise zur formalen Gestalt der Hausarbeit:

- Die Hausarbeit besteht bei beiden Aufgabentypen aus drei Teilen:
  - **Radixdeutung** (mind. 12 Textseiten);
  - **Beziehungsanalyse** durch Synastrie (mind. 4 Textseiten); der Synastrieteil sollte eine Kurzcharakteristik der Bezugsperson enthalten und auf die Partnersuchbilder beider Personen eingehen; Composit und/oder Combin können optional zusätzlich zur Anwendung kommen;
  - **Jahrestrendbearbeitung** (mind. 4 Textseiten) *oder* **Geburtszeitkorrektur** (mind. 2 Textseiten) bei der Fallarbeit über eine unbekannte Persönlichkeit;
  - **Metagnose** über einen mehrjährigen Lebensabschnitt (mind. 4 Textseiten) bei der Fallarbeit über eine bekannte Persönlichkeit.
- Die Gesamtlänge muss also (je nach gewähltem Aufgabentyp) mindestens 18-20 Textseiten betragen (Grafiken nicht mitgerechnet), sollte jedoch den Umfang von 40-50 Seiten nicht überschreiten (Schriftgröße 11-12, einzeiliger Abstand). Bitte nummerieren Sie die Seiten durch und erstellen Sie ein übersichtliches Inhaltsverzeichnis.
- Bitte nennen Sie im Text möglichst wenige oder gar keine astrologischen Begriffe, sondern vermerken Sie die astrologischen Konstellationen, auf die Sie inhaltlich Bezug nehmen, übersichtlich und vollständig am Rand (dies ist auch handschriftlich möglich). Verwenden Sie dabei bitte die gängigen Planeten-, Tierkreis- und Aspektsymbole und sonst keine Abkürzungen außer AC/DC/MC/IC.
- Bitte legen Sie sämtliche verwendete Horoskopgrafiken bei.
- Zitate aus Büchern oder Deutungsprogrammen müssen stets mit Quellenangabe in Fuß- oder Endnoten gekennzeichnet werden.
- Über die verwendete Literatur ist ein Literaturverzeichnis anzufertigen.
- Es muss die schriftliche Versicherung beiliegen (mit Datum und Unterschrift), dass Sie die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen als Hilfsmittel benutzt haben. Sie können dazu das Formblatt am Ende der "Checkliste Hausarbeit" verwenden.
- Es empfiehlt sich in etwa die folgende Gliederung der Arbeit:
  1. Aufgabenstellung (Kopie der Prüfungsaufgabe, Einleitung, evtl. methodische Reflektion)
  2. Radixdeutung (mit themenorientierter Detailgliederung)
  3. Jahrestrendbearbeitung oder Geburtszeitkorrektur bzw. Metagnose
  4. Beziehungsanalyse
  5. Literaturverzeichnis, ggfs. Endnoten (falls nicht Fußnoten verwendet werden)
  6. Bestätigung über die eigenständige Bearbeitung ohne fremde Hilfe

## Hinweise zur inhaltlichen Ausarbeitung:

1. Eine gute Prüfungsarbeit zeigt die Fähigkeit zu einer allgemein verständlichen und differenzierten Horoskopdeutung, in der sowohl astrologisches Fachwissen als auch einfühlsames Verständnis für den Menschen und sein Schicksal sichtbar wird. Unvoreingenommenheit und Offenheit sollten die Grundlage des Herangehens sein.
2. **Wertende Zuschreibungen sollten vermieden werden, ebenso wie ein „Schönreden“ oder Bagatellisieren konflikthafter Konstellationen.** Vielmehr sollte ein Verständnis auch für mögliche leidvolle Erfahrungen sichtbar werden sowie **Ansätze für eine positive Umsetzung der in ihnen verborgenen Wachstumschancen.**
3. Die Zusammenhänge des Horoskops sollten in ihrer **Komplexität** erkannt werden. Vor allem ist die bloße Aneinanderreihung einfacher Kombinations-elemente (etwa Planet im Zeichen, Planet im Haus, Aspekt zwischen zwei Planeten) zu vermeiden. Ziel ist es, zu einer **synthetischen**, d.h. **ganzheitlichen Deutung** zu kommen (z.B. Abwägen der Stärke und Dominanz der einzelnen Planeten; Verknüpfung von deren Häuserstellung, Herrschaft und Aspektierung; Betrachtung von Aspektbildern/Aspektfiguren etc.). Es sollte auch der Versuch erkennbar werden, **widersprüchliche Aussagen** zu thematisieren, und eine Vorstellung der möglicherweise daraus resultierenden **Persönlichkeitsdynamik** zu entwickeln. In erster Linie sollten die wesentlichen Zusammenhänge und Lebensthemen in einem Horoskop aufgespürt und erkannt werden.

*Beispiel: Eine synthetische Deutung beschreibt nicht nur die Sonne in Zeichen und Haus, sondern bezieht auch die Aspekte mit ein und reflektiert die Sonnenstellung im Kontext des Gesamthoroskops. Auch wenn die Sonne keine Aspekte zu Mond oder Saturn bildet, wäre beispielsweise die Frage zu stellen, wie der Horoskopeigner Autonomie (Sonne) und Bedürftigkeit (Mond) in Einklang bringt und welche Prüfungen (Saturn) er auf dem Weg der Selbstwerdung durchläuft.*

4. Für **einzelne Konstellationen** sollten immer **mehrere Entsprechungen bzw. Konkretisierungsmöglichkeiten** aufgeführt werden, um damit unterschiedliche Entwicklungsniveaustufen zu berücksichtigen. Solche konkreteren Entsprechungen sind als Möglichkeiten der Manifestation, nicht als festgelegtes Schicksal zu behandeln.
5. Für die **Jahrestrendbearbeitung** bzw. den **Metagnose-Teil** gilt: Es geht nicht um Ereignisprognose, sondern um die Darstellung der mit den entsprechenden Konstellationen verbundenen **Themen und Tendenzen**. Um welche Entwicklungsschritte bzw. dahinter stehende Lernaufgaben geht es? Welche Erlebnisqualität könnte damit verbunden sein? Welche Ereignisse wären möglicherweise vorstellbar und warum? Wichtig: Die einzelnen Methoden sollten dabei **miteinander verbunden** zur Anwendung kommen und nicht getrennt abgehandelt werden!
6. Bei der **Geburtszeitkorrektur** sind mindestens zwei Methoden einzubeziehen, wobei eine Methode aus dem klassischen Bereich kommen sollte (primär dirigierte Achsen, Sonnenbogen-Direktionen, Transite oder Solare). Erwartet wird eine Demonstration der Vorgehensweise ohne Abkürzung oder Auslassung von Zwischenschritten. Wichtig ist vor allem die inhaltliche Begründung der jeweils herangezogenen Konstellationen. Weisen Sie bitte die Rückberechnung vom korrigierten AC zum korrigierten MC nach, ebenso die Rückberechnung vom korrigierten MC zur korrigierten Zeit.

7. Es gilt das Prinzip der **Methodentoleranz**. Zwar wird von den Prüfungskandidaten/innen erwartet, dass sie gängige Methoden und Fachbegriffe kennen und beherrschen. Darüber hinaus dürfen sie jedoch in allen Teilen der Prüfung von Methoden jeglicher Schulrichtung Gebrauch machen. Wichtig ist lediglich, dass diese z.B. durch den Verweis auf entsprechende Literatur nachweisbar sind.
8. Künstlerische Einschübe wie Gedichte und Märchen oder Tarotsymbolik können eine Arbeit ergänzen und abrunden, sollten jedoch nicht den Hauptteil der Arbeit ausmachen oder gar zum „Seitenfüller“ werden. Auch ist hiermit eine gewisse Gefahr verbunden, sich einseitige assoziative „Bilder“ vom Horoskopeigner zu machen, die die nachvollziehbare Analyse beeinträchtigen können.

**Wenn Sie Ihre Hausarbeit über eine bekannte Persönlichkeit des öffentlichen Lebens schreiben wollen:**

Bei der Fallarbeit über eine bekannte Persönlichkeit der Kultur- bzw. Gegenwarts-geschichte reichen Sie selbst einen Themenvorschlag ein. Bitte geben Sie an, inwiefern die Horoskopdaten (und die der Bezugsperson für den Synastrie-Teil) gesichert sind und auf welche publizierten Biographien Sie sich beziehen.

Für den Metagnose-Teil wählen Sie bitte (mit Begründung) einen mehrere Jahre umfassenden, biographisch relevanten Lebensabschnitt aus. Methodisch müssen auf jeden Fall die Langsamläufer-Transite, relevante Planetenzyklen sowie eine klassische Direktionsmethode Ihrer Wahl zur Anwendung kommen.

Der Vorteil des Aufgabentyps besteht darin, dass durch das Interesse bzw. die Begeisterung für die gewählte Persönlichkeit eine hohe Motivation besteht, die Hausarbeit „anzupacken“. Vielleicht gibt Ihnen das Thema die Gelegenheit, sich endlich ausführlicher mit jemandem zu beschäftigen, der Sie schon lange „gereizt“ hat.

Die Schwierigkeit des Aufgabentyps besteht darin, dass man vom Horoskopeigner bereits „ein Bild im Kopf“ hat und es oft schwer fällt, sich von den bekannten biographischen Ereignissen zu lösen.

Die Entscheidung für die Hausarbeit über eine bekannte Persönlichkeit sollte daher nicht ausschließlich getroffen werden, weil diese faszinierend erscheint, sondern auch, weil das Horoskop selbst zur Bearbeitung reizt.

In einigen Hausarbeiten wurde ausgehend von den biographischen Quellen lediglich das Leben der berühmten Persönlichkeit nacherzählt und an passenden Stellen, z.B. bei Erlebnissen aus der frühen Kindheit, eine Randbemerkung wie „Mond in Haus 4“ vorgenommen. Dies entspricht ganz und gar nicht den hier gestellten Anforderungen!

Auch bei der Arbeit über eine bekannte Persönlichkeit sollte primär vom Horoskop und nicht von den biographischen Ereignissen ausgegangen werden. Wichtig ist es, sich während der Deutung von den vorgegebenen Ereignissen zu lösen und alternative Lebensentwürfe auf der Basis der Radix-Parameter zu entwickeln, nach dem Motto: „Welchen Lebensweg hätte die Person auch wählen können?“. Sollte der Horoskopeigner einen dramatischen Lebensverlauf gehabt haben, ist es wichtig, Möglichkeiten der Transformation und Sublimierung aufzuzeigen.

Sie könnten zum Beispiel folgendermaßen vorgehen:

**Schritt 1: Deutung ohne die Nutzung biographischer Hinweise.** Hat der Horoskopeigner z.B. eine Mars-Pluto-Spannung, könnte man ein Thema um das Prinzip Durchsetzung vermuten. Nun geht es darum zu beschreiben, wie sich diese Konstellation im Schatten auswirken könnte (z.B. zu defensives oder zu offensives Verhalten, Manipulation, Machtmissbrauch) und was es an Lösungen dafür gibt. Wie kann der Betreffende lernen, sich kraftvoll durchzusetzen, ohne sich und anderen Schaden zuzufügen?

**Schritt 2: Vergleich der Potenziale mit der konkreten Biographie.** Inwieweit ist diese Analyse mit dem Leben des Horoskopeigners kongruent? Welche Aspekte aus seiner Biographie haben mit Mars/Pluto zu tun? Wie wurde die Konstellation gelebt? Erzählt die Biographie eventuell eine andere Geschichte, als man aus dem Horoskop heraus vermuten würde?

**Schritt 3: Aufzeigen von Lebenswegen.** Wenn im Metagnoseteil z.B. Saturn im Transit über Mars/Pluto angezeigt ist und der Horoskopeigner zu Ihnen in die Beratung gekommen wäre, wie hätten Sie ihn beraten? Welche Wege würden Sie aufzeigen, die zu seinem inneren Wachstum beitragen könnten?

Entscheidend ist, dass diese drei unterschiedlichen Betrachtungsweisen (Schritt 1, 2, und 3) für den Leser deutlich erkennbar sind und der Teil, der die Biographie illustriert (Schritt 2), nicht mehr als 1/3 der Hausarbeit einnimmt.

#### **Wenn Sie Ihre Hausarbeit über eine unbekannte Persönlichkeit schreiben wollen:**

Wenn Sie uns mitteilen, dass Sie die Hausarbeit über eine unbekannte Persönlichkeit schreiben wollen, erhalten Sie von uns die Prüfungsaufgabe zugeschickt. Diese enthält ein Radix zusammen mit einigen biographischen Angaben, dazu das Radix eines Partners/einer Bezugsperson sowie für die Jahrestrendanalyse eine spezifische Fragestellung. Methodisch sollten bei letzterer das Solar, die Transite sowie eine klassische Direktionsmethode Ihrer Wahl in verknüpfter Deutung zur Anwendung kommen. Statt der Jahrestrendanalyse können Sie auch eine Rektifikation vornehmen.

Der Vorteil dieses Aufgabentyps besteht darin, dass Sie keine vorab gefasste Meinung über den Horoskopeigner haben.

Als Nachteil wird manchmal empfunden, dass die Aufgabenstellung etwas abstrakt wirkt, da man den Horoskopeigner nicht sehen, hören oder sprechen kann, wie es bei einem Klienten normalerweise der Fall ist.

Es hat sich gezeigt, dass trotzdem (oder vielleicht gerade deshalb?) die **Gefahr** besteht, sich im Laufe der Bearbeitungszeit den Horoskopeigner immer konkreter vorzustellen, so dass auch hier ein festlegendes und einseitiges Bild entstehen kann. **Unterschiedliche Möglichkeiten und Verwirklichungsebenen wurden oft gerade nicht thematisiert**, sondern eher ein: „So und so muss er sein!“ - als würde die Aufgabe darin bestehen, möglichst genau zu erraten, wie der reale Horoskopeigner denn nun wirklich ist. Genau ein solch einseitiges Bild, das Alternativen nicht bedenkt, ist jedoch nicht Ziel der Hausarbeit.

*Bsp.: Der Horoskopeigner hat Pluto im 1. Haus – es könnte sich um einen eher konfrontativ, vielleicht sogar offensiv, aggressiv oder manipulativ auftretenden Menschen handeln – ODER um eine schüchterne, ängstliche, zurückhaltende Person, die vor der Aggression anderer Menschen zurückschreckt. Ein Lösungsweg könnte z.B. darin bestehen, an einem kraftvollen, mutigen Auftreten zu arbeiten, das die Auseinandersetzung nicht fürchtet, aber dennoch bereit ist, sich auf das Du einzulassen und sich von ihm wandeln zu lassen.*

Gerne wurde in der Hausarbeit auch die **Du-Anrede** an den Horoskopeigner gewählt, z.B. in der Form eines offenen Briefes. Dies hat sich als eher **ungünstig** erwiesen, da es häufig dazu führte, dass schwierige Themen nur angedeutet, verschleiert ausgedrückt oder gar nicht angesprochen wurden, weil sich die Verfasser in der Vorstellung verloren, wie es denn wäre, wenn der Horoskopeigner nun tatsächlich diesen "Brief" lesen würde. Bei der „unbekannten Person“ handelt es sich jedoch stets um Probanden, die ihr Horoskop freiwillig als „Material“ zur Verfügung gestellt haben und nie die entsprechenden Hausarbeiten lesen werden! Selbstverständlich legen wir Wert darauf, dass über ein Horoskop immer wertschätzend und einfühlsam gesprochen wird. Dennoch kann man mit der Hausarbeit niemandem „weh tun“. In der Hausarbeit ist Analyse gefragt – sie ist ungefähr vergleichbar mit den Überlegungen, die man VOR einer Beratung anstellt, also der Phase, in der man die Dinge erst einmal für sich selbst „beim Namen nennt“ und abwägt. Genau an diesen Ihren Überlegungen möchten wir beim Lesen der Hausarbeit teilnehmen.

Ihre beraterischen Fähigkeiten stellen Sie dann im Prüfungsteil Beratungskompetenz unter Beweis (*DORT würde es, um beim obigen Bsp. zu bleiben, um Fragestellungen gehen wie: Wie thematisiert man einfühlsam einen Pluto im 1. Haus? Wie tastet man sich an dieses möglicherweise „schwierige“ Thema heran? Wie stellt man vielleicht zunächst eine andeutende Einstiegsfrage und reagiert dann sensibel auf die Antworten des Klienten?*).

Und nun wünschen wir Ihnen viel Spaß und eine spannende Entdeckungsreise bei der Bearbeitung Ihres Themas!

Das Prüfungsteam des  
Deutschen Astrologenverbands